

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. Juni 1904.

Nummer 35.

## Jahrgang

Frau A. Schön von Kansas kaufte Essig. Der Kaufmann den Krug irrthümlicher Weise Gasolin. Als die Frau Essig eine heiße Flamme auf dem Feuer sehen wollte, fand eine Explosion statt. Das Haus brannte nieder. Frau Schön starb binnen wenigen Minuten an den erlittenen Brandwunden. Ihr vierjähriges Töchterchen liegt ebenfalls hoffnungslos darnieder, und ihr Mann, sowie ihr Sohn, tragen bei den Rettungswunden schwere Brandwunden.

Der Chef des Statistischen Bureau des Ackerbau-Departements veranschlagt das in den Vereinigten Staaten mit Baumwolle bepflanzte Areal auf 31,730,371 Acres, eine Zunahme von 2,823,016 Acres (in Prozenten ausgedrückt: 9.8 gegen das Jahr 1903). Der Durchschnittsertrag betrug am 26. Mai 83 Bushel gegen 74.1 am 26. Mai 1903, also um 26. Mai 1902 und eine 10-prozentige Durchschnittszahl von 85.8 Prozent der Zunahme des Baumwoll-Areals (im Vergleich mit dem letzten Jahre) ist in den verschiedenen Staaten folgender: Virginia 4; North Carolina 13.5; South Carolina 9; Georgia 7.7; Florida 7; Alabama 9; Mississippi 10.5; Louisiana 13.5; Texas 7.1; Arkansas 9.3; Tennessee 11.5; Missouri 12; Oklahoma 29.2; Indianer-Territorium 26. Der Stand der Baumwolle in den verschiedenen Staaten ist am 26. Mai (in Punkten ausgedrückt) folgender: Virginia 82; North Carolina 84; Georgia 78; South Carolina 88; Alabama 80; Mississippi 85; Louisiana 86; Texas 84; Arkansas 84; Tennessee 85; Missouri 89; Oklahoma 93; Indianer-Territorium 90.

Die Vermehrung des mit Baumwolle bepflanzten Areals hat natürlich die hohen Baumwollpreise das Weisse beizugehen.  
— Mägliches Risiko machte die Lage Jasper Eglesby, ein junger Lebemann und Sohn des verstorbenen Gouverneurs Eglesby in Illinois, als er infolge einer in Weinlaune abgetragenen Wette den Versuch machte, seinen Lebensunterhalt durch schwere Arbeit verdienen. Ihm war die Wahl zwischen, entweder als Heizer auf dem Eisenbahnbau, als Arbeiter einer Eisengießerei oder als Erdarbeiter eine Woche lang sein Leben zu riskieren, und er wählte die letztere. Er erwirkte die Erlaubnis, seine Berufspflichten vertraut zu lassen, trat er dieser Tage auf einem Zuge der Chicago & Alton-Bahn die erste Fahrt von Springfield, Ill., aus an. Der Zug befand sich noch kaum außerhalb der Stadtgrenzen, so bekam er in Folge der ungewohnten Arbeit große Wagnisse an den zarten Fingern. Die Blasen sprangen bald auf und verursachten dem verwöhnten Klubmann ungeheure Schmerzen, auch erkrankte er an Typhus, so daß er nach etwa 20 Meilen von Springfield dem dortigen Kohlenhändler zur Seite wurde und total erschöpft zu sein klagte. Der Lokomotivführer bemerkte, daß er wenigstens diese Fahrt absolvieren müsse, da Niemand voranzugehen könnte und daß man sonst dem Zug nicht aufhalten dürfe. Eglesby raffte sich der junge Mann nach weiteren zwanzig Meilen zusammenzubrechen. Der Lokomotivführer als Heizer

fungieren, während der Lokomotivführer den Zug leitete. In Sherman angelangt, begab sich der junge Mann auf einen Passagierzug und fuhr mit demselben nach Springfield zurück, wo er sich sofort krank meldete und sich jetzt langsam von seinen Strapazen erholt. Der Zug aber mußte so lange in Sherman stehen bleiben, bis ein anderer Heizer herbeigekommen werden konnte. Wenn Herr Eglesby jr. auch seine Wette verloren hat, so hat er viel leichter doch etwas durch sein kleines Abenteuer gewonnen; er wird jetzt etwas mehr Respekt haben von dem Manne, der sich seinen Lebensunterhalt durch seiner Hände Arbeit verdienen muß.

Nach einer Schätzung des Ackerbau-Departements beträgt der Schaden, den zwölf Insektenarten den Farmern dieses Landes zufügen, ungefähr 385 Millionen Dollars. Der „Eichbug“ richtet für etwa 100 Millionen Dollars Schaden an Weizenfeldern an, die Heuschrecken vernichten für etwa 90 Millionen Ackerbauprodukte, die Heilfliege ist ein schlimmer Feind der Weizenfelder und zerstört etwa für 50 Millionen Dollars. Der vom Rattostoffläufer angerichtete Schaden wird auf nur acht Millionen Dollars geschätzt, der den San Jose Schildlaus auf zehn Millionen, Getreidewangen, Apfel- und Kernwurm vernichten je etwa zehn Millionen Dollars landwirtschaftliche Erzeugnisse. Holzwasser und andere Insekten richten auf den Baumwollpflanzungen einen Schaden von etwa 75 Millionen Dollars an.

— Wo zu in die Weite schweifen, wenn das „Gute“ so nahe liegt; wozu Berichte über Judenhegen im fernen Sibirien in Russland studieren, wenn wir in unserem eigenen Lande, in der Hochburg der Zivilisation, mit einer kleinen, aber interessanten Judenverfolgung aufwarten können? Ein acht russischer Juden in Miniaturform, ereignete sich dieser Tage im Herzen von New York. Ein Mob, der sich den die alten Namen „Die Regenmacher“ zugelegt hatte, griff einen jüdischen Hausierer an, weil er gegen den Diebstahl einer feilgebotenen Waage von seinem Schutzbarmen rekonstruiert hatte. Da sich der Vorfall im Judenviertel zutrug, so sammelte sich alsbald eine Menge jüdischer Männer und Frauen an, die den armen Hausierer und Massengenosse, dem bereits sehr übel mitgespielt worden war — unter Anderem hatte man ihm ganze Büchel seines langen Bartes ausgerissen — aus den Händen seiner Peiniger zu befreien suchten. Aber die Regenmacher hatten Steine, Knüttel und Revolver zu ihrer Verfügung und trieben die Juden mit blutigen Köpfen zurück. Die Polizei glänzte, wie bei solchen Gelegenheiten üblich, durch ihre Abwesenheit, und als sie eine Stunde später am Kampfplatze anlangte, konnte sie nur noch konstatieren, daß im Ganzen fünfzehn Juden, darunter sechs Frauen und Kinder, durch Steinwürfe und Knüttelhiebe schwer verletzt worden waren, und daß einer der Juden seinen Verletzungen erliegen wird. Der Mob war aber noch nicht mit diesem Erfolge zufrieden. Die Fenster der kleinen Laden jüdischer Händler wurden zertrümmert, und als die Ladenbesitzer dagegen rekonstruierten, drangen sie in die Läden, schlugen Alles kurz und klein, warfen die Ladentische um und die Waaren in die Gasse. Einem Fruchthändler wurde sein ganzer Stand umgeworfen, das Obst in den Straßensoth geworfen und muthwillig mit den Füßen zertreten.

So geschahen im Jahre des Heils 1904 in der großen und fortschrittlich geistigen Stadt New York.

Verloren ist jede Spur meines früheren Leidens, schreibt Herr A. Anderson, Youngstown, O., „ungefähr zehn Jahre zurück war ich böse mit Verstopfung und Magenleiden heimgesucht. Alle Medikamente, die ich gebrauchte, schlugen nicht an bis ich an Forni's Alpenkräuter Blutbeleger kam. Vier Flaschen dieser herrlichen Medizin kurirten mich und was das Beste ist, seit der Zeit ist auch jede Spur meiner alten Leiden verschwunden und ich fühle gesund und kräftig.“

## Usland.

— Von den trostlosen Zuständen, die in den deutschen Colonialgebieten von Westafrika in Folge des Hererotriebe herrschen, berichtet ein von der „Deutschen Colonialzeitung“ veröffentlichter Brief: „Es kann heute noch Niemand ungefährdet den Häuserkreis von Windhut verlassen, geschweige denn wieder auf die Farm ziehen. Wenn auch für die Farmer noch kein Vieh wieder zur Stelle ist, so würden diese doch wenigstens gern mit den Aufräumungsarbeiten beginnen, aber das ist zur Zeit noch nicht möglich. So unglücklich es klingen mag, so ist es doch Thatsache, daß aus der nächsten Nähe der Häuser von Windhut alle paar Tage einmal, zuweilen am hellen Tage, Vieh gestohlen und weggetrieben wird, während es kaum jemals gelingt, der Viehdiebe mit ihrer Beute habhaft zu werden. Ehe die betreffende Meldung erfolgt, eine Patrouille beritten gemacht und abgeschickt werden kann, hat die Bande gewöhnlich einen derartigen Vorprung, daß sie in dem bergigen und steinigem Gelände, in dem mit Pferden an sich nur langsam vorwärts zu kommen ist, besonders, wenn man dabei eine sehr schwer erkennbare Spur halten muß, bis Sonnenuntergang nicht mehr eingeholt werden können. Der Vorprung einer Nacht aber, während deren die Spur nicht verfolgt werden kann, macht die Jagd am nächsten Tage so ziemlich sicher aussichtslos. Meistens sind es kleinere bewaffnete Truppen, die beim Aufsuche sich vor unseren Patrouillen leichter in dem wilden Gelände verstecken können und darum selten erwischt werden.“

— Ein neuer Riestunnel in den Alpen wird von den Schweizerischen Bundesbahnen geplant. Es handelt sich um den Durchbruch der Brüning nach Zerkleren zu, über welchen jetzt eine ziemlich langsame, den Verkehr geradezu hemmende Zahnradbahn fährt, die im Winter außer Betrieb bleiben muß. Das Berner Oberland und die Central-schweiz benötigen jedoch am meisten einen schnellen und bequemen Verbindung zwischen Luzerne und Interlaken, und es scheint, obwohl sich die Centralverwaltung bis lang noch ablehnend verhielt, nunmehr sicher, daß dieser Riestunnel schon in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden wird. Er würde bei Giswil beginnen, den Kaiserstuhl und Brüning durchqueren und unweit Brienz im Haslital münden. Im Anschluß daran würde dann später eine Bergbahn via Imhof-Guttanen ins obere Haslital gebaut und die Grimsel ebenfalls durchquert werden, so daß auf diesem Wege endlich eine schnelle Verbindung nach Zerkleren und ins obere Rhodethal entstehen würde.

— In einer Menagerie, die sich kürzlich in einer Stadt im Norden Englands aufhielt, befand sich unter den verschiedenen Thieren auch

einer mit der merkwürdigen Aufschrift „Die glückliche Familie.“ Diese Familie setzte sich aus einem Löwen, einem Tiger, einem Wolf und einem Lamm zusammen. Auf die Frage, wie lange es die Thiere denn wirklich als „glückliche Familie“ ausblieben, antwortete der Besitzer: „Ungefähr zehn Monate, nur das Lamm muß von Zeit zu Zeit erneuert werden.“

— Ein kühler Luftzug mag mitunter sehr angenehm fühlen, aber es ist häufig der Fall, daß Neuralgie dadurch verurteilt wird, gegen welche es nichts Besseres giebt als St. Jakobs Del; welches wärmt und die Schmerzen beruhigt.

## Terrinisches.

— Ein Bienezüchter macht darauf aufmerksam, daß das Bergfarn der Baumwolle mit Parisergrün schlimme Folgen für die Biene-Colonien mit sich bringt. Die Biene taugen das Gift zum Theil mit dem Honigsaft ein und krepieren im Felde, oder sie bringen es an den Beinen mit dem Blütenstaub in die Stöcke, und der ganze Schwarm geht zu Grunde. Es ist nicht auszumachen, daß etwas von dem Gifte auch in den Honig kommt und daß Menschen, die denselben genießen, der Vergiftungsgefahr ausgesetzt sind.

— In San Antonio wird dieses Jahr wieder eine deutsche Sommerschule abgehalten. Als Lehrer sind die Herren Böginger, Schütte und Hirsch angeheilt worden.

— Einbrecher drangen am Montag in den Store von John Hicks & Co. in Marion und nahmen das Kleingeld aus einer Schublade, etwa \$100 und andere Waare. Sie hatten Löcher in die Thüre gehöhrt und eine Öffnung hineingeschnitten. In Guiltav Bornemanns Schmiedewerkstätte wurde ebenfalls eingebrochen. Es fehlen dort verschiedene Bohrwerkzeuge, und man glaubt, daß sie von denselben Einbrechern, die Hicks' Store bearbeiteten, zum Zwecke gestohlen wurden, um dort die Öffnung in die Thüre zu machen.

— Aus allen Berichten über Carlos Bee's Auftreten ersieht man, daß er sich hauptsächlich darin gefällt, Congressmann Slayden, den jetzigen Inhaber des Amtes, das Bee gern haben möchte, nach Kriminall-Advokaten-Mannier in ein möglichst schlechtes Licht zu stellen. Solche Campaigne-Methoden finden wenig Anklang. Es hat ja jeder Bürger das Recht, den „Record“ irgend eines Beamten zu kritisieren, aber wenn ein gar zu eifriger Kritiker das Amt, das der von ihm Bemängelte innehat, selbst gern haben möchte, so liegt die Absicht auf der Hand und „man wird verstimmt“. Es ist gar kein Grund vorhanden, Herrn Slayden, der immer seine Pflicht gethan und sich als tüchtiger, zuvorkommender Repräsentant erwiesen hat, durch eine unerfahrene und unprobte Kraft zu ersetzen. Slayden ist der rechte Mann für diesen Distrikt und seiner Stellung in jeder Hinsicht gewachsen.

— In Lavernia ist der fünfjährige Sohn Erich des Herrn Emil Venz gestorben.

— Acht Meilen östlich von Bartlett wurde am Samstag Abend die 68jährige Frau Louise Schönefeldt von einem Pferde geschlagen. Sie starb wenige Minuten später.

— Das Courthouse in Cotulla, der Hauptstadt von LaSalle County, ist am Montag niedergebrannt. Das Gebäude kostete ungefähr \$15,000 und war für \$5000 versichert.

— In Taylor fiel der sechsjährige Sohn von Gus Nicht von einem Zaun und brach sich den Arm.

— Aus 151 Counties in Texas haben 92, mit 514 Stimmen in der Convention, für Parker instruiert, und 11, mit 57 Stimmen, für Hearit. 37 Counties mit 220 Stimmen haben ihre Delegationen nicht instruiert. Unter den Counties die sich für Parker erklärt haben, befinden sich Comal, Bexar, Blanco, Caldwell, Gillespie, Gonzales, Guadalupe, Hays, Travis und Williamson.

— In Llano County wurde Mrs. P. Alexander von einer Klapperichlange gebissen. Sie starb am folgenden Tage.

— Magenleiden werden chronisch und die Ursache ist Vernachlässigung; die Kur ist Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche, wenn nach Vorschrift genommen, stets heilen.

— Bei Brownsville am unteren Rio Grande besitzt der Farmer Franz Werbiński mehrere Acker Baumwolle, die im Frühjahr 1903 gepflanzt wurde und den letzten Winter hindurch wuchs, ohne das Laub zu verlieren. Die Stauden sind jetzt 10 bis 15 Fuß hoch und tragen schon seit mehreren Wochen reife Baumwolle.

— Am Samstag starb in San Antonio Frau Emilie Victoria Schmelzer, geb. Eckhardt. Sie war am 4. Mai 1842 in Westpfalen geboren und kam im Jahre 1849 mit ihren Eltern nach Texas. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, Herr G. Schmelzer, vier Töchter (Frau G. H. Heberer, Frau W. A. Wurzbach, Frau P. A. Dwyer und Fräulein Antoinette Schmelzer), zwei Söhne (G. C. und Hermann Schmelzer), ein Bruder (Herr Wm. Eckhardt in Yoakum), drei Schwestern (Frau J. von Roeder und Frau Maria Gohmert von Yoakum und Frau Rudolph Kleberg von Cuero). Die Beerdigung fand am Montag statt. Herr F. Groos hielt eine deutsche Grabrede und Distriktrichter Dwyer eine englische.

— Von Cotulla aus waren bis Samstag 3,852,277 Pfund Zwiebeln per Eisenbahn verladen worden, oder 192 Carladungen von je 20,000 Pfund. Ungefähr zehn Carladungen werden in den nächsten Tagen noch weggeliefert werden.

— Bei Elm, einer kleinen Ortschaft 12 Meilen von Waco, kam es wegen der Lehrerverwahl zu einer Schießerei, bei welcher A. V. Torrence getödtet und vier andere verwundet wurden. Es hatten sich zwei Parteien gebildet, von denen jede ihren Willen bezüglich der Belegung der Lehrerstelle durchsetzen wollte; die Damen nahmen regen Antheil an der Sache. Einer von den drei Trustees bekam die Geschichte satt und legte sein Amt nieder. Sein Nachfolger sollte am Samstag gewählt werden. Natürlich brachten die Wähler Schießereien mit, und bald ging die Knallerei los. A. V. Torrence ist todt; sein Sohn ist gefahrlieh verwundet; von der andern Partei wurden Dr. Holton, sowie dessen Sohn und Schwiegersohn verwundet.

## B. C. Voelker

erlaubt die Leser dieser Zeitung den Werth von Rodol Dysepia Cure zu erproben. Jene Personen, die das Mittel gebraucht haben, zögern nicht, es ihren Freunden zu empfehlen. Rodol verdaut was man ihm frisst und regt die Verdauungsorgane an und weicht alle Magenstörungen; schafft Kraft, indem es den Magen und die Verdauungsorgane veranlaßt, dem Blute die in den Nahrungsmitteln enthaltenen Nährstoffe zuzuführen. Rodol Dysepia Cure schmeckt angenehm.

— Die ersten zwei Ballen diesjähriger Baumwolle wurden am Samstag nach Brownsville gebracht. Juan D. Fernandez, welcher 8 Meilen von der genannten Stadt wohnt, hat sie gezogen.

— Zu Austin wurde am Samstag Abend J. Nelson Froule, der Seher-Vormann des „Daily Statesman“, von seiner 19jährigen Schwägerin, Fräulein Kate Sundry, erschossen. Froule hatte angeblich Streit mit seiner Frau und drohte sie und sein Kind zu erschließen, worauf seine Schwägerin ihn mit seinem eigenen Revolver erschoss.

— Unerwarteter Weise war das Gebirgsfängerfest diesmal auch in finanzieller Beziehung ein großer Erfolg. Von dem Ueberflusse hat der festgebende Verein, die „Comforter Liedertafel“, der Comigter Schule \$100 und seinem Dirigenten \$50 geschenkt, und außerdem ist noch soviel Geld übrig, daß der Verein sich eine schöne Fahne kaufen kann.

— Vor einigen Tagen hieß es, daß in dem Orte Alice in Reeves County, ungefähr 100 Meilen südlich von San Antonio, das gelbe Fieber ausgebrochen sei. Der Staatsepidemiologe Dr. Tabor und andere Aerzte reisten hin und untersuchten die verdächtigen Fälle. Dr. Tabor erklärt, daß er keinen einzigen Gelbfieberfall in Alice gefunden habe.

— Eine Störung der Nieren wird im Sommer häufig durch zu starkes Trinken bei überhitztem Blute verursacht. Helft den Nieren sofort, indem ihr Foley's „Kidney Cure“ gebraucht. Zu verkaufen bei G. V. Schumann.

— Bei Alpineging ein Volksbruch nieder. 400 Fuß des Gletschers der Summit-Bahn wurden weggerissen.

— An der populistischen Staats-National-Convention in Dallas betheiligten sich ganze 36 Personen.

— Die Steuerzahler von San Antonio haben den Vorschlag, Bonds für den Ankauf eines Grundstücks auszugeben, mit 664 gegen 140 Stimmen zurückgewiesen.

— In Brunner, einer Vorstadt von Houston, sind sämtliche Geschäftsbauwerke abgebrannt. Ursache des Brandes war die Explosion eines Gasolinosens.

— In der Nähe von Brenham hat sich Heinrich Engeltling erschossen. Er war seit längerer Zeit leidend.

— Bei Beeville wurde ein kleiner Junge des Farmers B. F. Keeling von einer Klapperichlange gebissen. Der Vater schnitt die Bißstelle mit einem Taschenmesser auf und sog das Blut heraus. Der Junge war bald wieder munter.

— Von San Antonio nach Brownsville soll eine Eisenbahn gebaut werden.

— In der Nähe von Marshall wurde ein 17jähriges Negermädchen unter dem Bett, wohin es sich aus Furcht vor einem Gewitter verkrochen hatte, vom Blitz erschlagen.

## Revolution unvermeidlich.

Ein sicheres Zeichen einer drohenden Revolution und ernstlicher Störungen im menschlichen Körper ist Nervosität, Schlaflosigkeit und Magenbeschwerden. Electric Bitters befähigt die störenden Urachen schnell. Es verleiht nie, den Magen zu stärken, die Nieren und Eingeweide zu regulieren, die Leber anzuregen und das Blut zu reinigen. Schwächezustände weichen und die damit verbundenen Schmerzen verschwinden vor dieser gründlich wirkenden Medizin. Electric Bitters kostet nur 50 Cents, und dieser Betrag wird zurückverstattet, wenn die Medizin nicht vollkommen befriedigt. Apotheker B. C. Voelker garantirt sie.

**Terantisches.**

\* Frau Louise Stahl, geb. Sachherer, Mutter des Herrn Christian Stahl von Neu-Berlin, ist in San Antonio im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie war im Gtisch geboren und kam 1844 mit Castro nach Castrovilla. Dann zog sie mit den Thrigen nach Comal County, noch ehe Prinz Solms dort ankam. Ihr Gatte ist ihr in den neunziger Jahren im Tode vorangegangen. Sie hinterlässt neun Kinder und viele sonstige Verwandte.

\* Bei Weisner's in Guadalupe County soll ein neues Schulhaus nebst Lehrerwohnung gebaut werden.

\* Die Grand Jury in dem Prohibitions-County Jasper hat 90 Anklagen wegen Verletzung des Local Option-Gesetzes erhoben. Die Gerichte sind sehr beschäftigt, und daß und Erbitterung gedeihen wie's Lufrant bei feuchtschwelem Wetter. Und dabei wird mehr schlechter Schnaps vertilgt, als je zuvor.

**Noch einer.**

T. W. Alexander, Braden, Mo., sagt: „Ich hatte Gelegenheit, eine Flasche Hunt's Lightning Oil zu kaufen und zu gebrauchen, und halte es für das beste Liment, das ich je gesehen habe.“ Mr. Alexander redet wahr und weislich, 25 u. 50c. Flasche.

Für den Bau der deutsch-protestantischen Kirche am Gerontimo sind jetzt \$4900 geseichnet worden. Die Kirche soll aus Backstein gebaut werden; auch soll ein hübsches Pfarrhaus errichtet werden.

In Seguin sind die folgenden Lehrer und Lehrerinnen gewählt worden: Martin Kuppel, Superintendent; A. J. Coot, W. S. Butler und die Fraulein Nellie Dancy, Frances Horton, Meta Tays, Minnie Schulz, May Johnson und Mary Erskine.

In San Antonio gibt es über 100 und in Houston über 200 Rechtsanwülte.

Als deutsche Lehrer wurden in Houston die Herren G. Duvernoy und J. H. Albert, sowie die Frl. Marie Wohlleben, Paula Döring, Emmy Jessen und Alwina Streit gewählt.

**Heilt alte Geschwüre.**

Westmoreland, Kans., 5. Mai 1902. Ballard Snow Liniment Co.: Ihr Snow Liment kurirt an meinem Kinn ein altes Geschwür, das man für einen Krebs hielt. Das Geschwür war hartnäckig und nichts half mir, bis ich Snow Liment probierte, welches in kurzer Zeit eine Heilung erwarie. Meine Schwester, Mrs. Sophia Carson, Allensville, Missin Co., Pa., hat ein Geschwür, das sie für einen Krebs hält. Bitte schicken sie ihr eine 50 Cts. Flasche. Zu haben bei H. V. Tolle.

Ein Regier Kamens' Post-Postfession fiel in Austin aus einer Höhe von 54 Fuß von einem der Universitätsgebäude. Er wurde in San Marcos beerdigt.

Nach einer Schägung der texanischen Wüller, die am 7. Juni in Landa's Park in Neu-Braunfels eine Convention hatten, wird die diesjährige Weizenernte in Texas nur ungefähr 75 Prozent der letztjährigen betragen. Das meiste Weizenland im Banhandie ist mit Baumwolle bepflanzt worden, und da dort der Weizen noch nicht auftritt, sind die Aussichten auf eine Ernte vorzüglich.

Der zwölfjährige Richard Forster und sein zehnjähriger Bruder Fritz waren am Samstag in der Nähe von Borne auf der Jagd, als das Gewehr des älteren Knaben zufällig losging. Die Kugel drang dem jüngeren Bruder in's Gehirn und tödtete ihn augenblicklich. Der Vater der beiden Knaben, Herr Richard Forster, war Mitglied des Germania Farmer-Vereins von Anhalt und starb erst vor einigen Wochen. Die bedauernswerte Mutter ist trostlos.

**Stets bereit.**

Cheatham's Laxative Tablets bereiten mich vom dreitägigen Wechselstieber und mein System von Malaria-Gift. Sie thun, was von ihnen behauptet wird. Ich trage jetzt ein Paket in meiner Westentasche. Sie sind stets bereit. L. M. Duncan, Pleasant Hill, La. 25c. die Büchse.

\* Ein Kind des Herrn Albert Beck bei Carrizo Springs wurde von einer Klapperichlange gebissen, ist aber wieder auf der Besserung.

\* Der Rechtsanwalt S. B. Caslen, früher District-Anwalt in Kendall County und in der ganzen Gegend wohlbekannt, ist in Neu-Mexiko gestorben.

\* Mitchell County ist „trocken gegangen.“

In einem Dicht in der Nähe von San Antonio wurde, an einem Hackberry-Ast hängend, eine Leiche gefunden, die schon seit mehreren Wochen dort gewesen sein mußte. Später identificirte man die Leiche als die eines gewissen Schimmelpienning, der bis vor drei Wochen in Simpson und Proband-Strasse in San Antonio wohnte. Der Vorname wird nicht mitgeteilt. Schimmelpienning war Tagelöhner und 63 Jahre alt. Später: Es soll die Leiche von August Schimmelpienning gewesen sein.

**Ein schönes Pferd.**

wie toll durch die Straßen jagend, aus dem Führerwerk geleuderte Personen, oder hundert andere Unfälle—das kommt täglich vor. Es lohnt sich für Jedermann, eine zuverlässige Salbe bei der Hand zu haben, und es gibt keine bessere als Budien's Armea-Salbe. Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Ausschlag und Hämorrhoiden weichen schnell vor seiner lindernden Wirkung. Sie in H. V. Voelcker's Apotheke.

In Baige, Bahtrop County, ist der Stellmacher Eduard Göner gestorben. Er hinterläßt seine Frau und zwei Söhne.

In Seguin berührte der Zimmermann Wm. Bartholomae einen auf dem Boden liegenden elektrischen Draht und wurde von dem Strom niedergeschlagen. Ein Finger war so schlimm verbrannt, daß er abgenommen werden mußte.

In Houston ist der frühere Schulrathsekretär Seth C. Tracy wegen Fälschung einer Zahlungsanweisung zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. 38 weitere Anklagen liegen gegen ihn vor.

Am 23. Juni fängt die Sommer-Normalschule in Borne an.

Bei Pratt Station an der M. & T. Bahn, 9 Meilen östlich von San Antonio, erkrankte das dreijährige Tochterlein des Herrn Christian Kneupper, an den Mätern und starb am Donnerstag nach zweitägigen Kranksein. Als der Mann, der in San Antonio den Sarg holte, zurückkehrte, war auch der Vater, der unterdessen von demselben Leiden befallen worden war, gestorben. Er hinterläßt seine Wittve und vier Kinder.

Foley's „Honey and Tar“ heilt schleunigst chronische Luftröhrenentzündung oder Sommerhusten und bringt sofortige Linderung. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

In El Paso ist Heinrich Hierholzer, welcher kürzlich den John Hoerr erschoss, zum Tode verurtheilt worden.

In Borne soll der 4. Juli in großartiger Weise gefeiert werden.

Bei Shiner hat sich der Farmer Jakob Behler erschossen.

Auf Anregung der Houstoner Sängerrunde findet in Houston im August — der genaue Tag ist noch nicht bestimmt — ein Districts-Sängerfest statt. Es wird erwartet, daß die deutschen Gesangsvereine von Galveston, Bellville, Brenham, La Grange, Fayetteville und Spring Branch in Harris County sich an demselben beteiligen werden.

Herr Zites Banet, früher Schriftleiter des „Hiddings Volksblatt“, dann technischer Leiter der „Locharter Zeitung“ und jetzt am „Taylor Herald“ thätig, hat sich in Balltownville mit Frl. Clothilda Raftropol vermählt.

**H. C. Voelcker**

ersucht die Leser dieser Zeitung den Werth von Kodol Dyspepsia Cure zu erproben. Jene Personen, die das Mittel gebraucht haben, zögern nicht, es ihren Freunden zu empfehlen. Kodol verdaut was man isst, kurirt Indigestion, Verdauungsschwäche und alle Magenstörungen; schafft Kraft, indem es den Magen und die Verdauungsorgane veranlaßt, dem Blute die in den Nährungsmitteln enthaltenen Nährstoffe zuzuführen. Kodol Dyspepsia Cure schmeckt angenehm.

**Demokratische Versammlung.**

In der demokratischen Versammlung am 4. Juni, welche vom Vorsitzenden des demokratischen Exekutiv-Comites von Comal County, Herrn Louis Henne sr., anberaumt worden war, um Delegaten zu der am nächsten Dienstag, den 21. d. M. in San Antonio stattfindenden Staats-National-Convention zu ernennen, wurde Herr F. Tauich als Vorsitzender und Herr H. G. Henne als Sekretär gewählt. Auf Antrag von Senator Faust ernannte der Vorsitzende ein Comité, bestehend aus den Herren Dr. Garwood, C. A. Jahn und Friedrich Heidrich, um Delegaten zu ernennen. Nach einer kurzen Pause berichtete das Comité, daß es die nachfolgend genannten Herren als Mitglieder der Comal County-Delegation gewählt habe: F. Klingemann, August Triesch, F. Hampe, L. Henne, Chas. Crawford, Wm. Clemens, Joseph Faust, S. V. Pfeuffer, Wm. Ulrich, Gustav Reisinger, Fred. Tauich, C. A. Jahn, Dr. Garwood, Herbert Henne, Morris Bose, G. F. Dheim, Dr. Koster und E. J. Mast.

Herr S. V. Pfeuffer beantragte die Annahme der folgenden Resolution: „Sei es beschloffen, daß wir, die Demokraten von Comal County, in Convention versammelt, die Delegaten, die von dieser Versammlung gewählt wurden, um die Demokraten von Comal County in der San Antonio Convention zu repräsentieren, instruirem, dafür zu stimmen, daß die Staats-Delegaten zur National-Convention für Richter Alton B. Parker für Präsident der Ver. Staaten instruiert werden.“ Der Antrag wurde unterstügt.

Herr Louis Henne beantragte, die Resolution auf den Tisch zu legen. Nicht unterstügt.

Senator Wm. Clemens sprach gegen Annahme des Beschlusses und sagte, daß New York für Parker eine Plattform zurechtgemacht habe, die jene für den Süden so verderbliche Klausel von „sollfreien Rohmaterialien“ enthält.

Herr Pfeuffer erwiderte, daß die Plattform für die Präbidentchaftskandidaten nicht in New York, sondern auf der National-Convention in St. Louis gemacht werde; und daß, so viel er wisse, die große Mehrzahl der Demokraten von Comal County Parker unbedingt vorzuziehen.

Herr A. M. Börner befürwortete ebenfalls die Annahme des Beschlusses. Herr Henne sprach gegen das Instruieren.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben von den Sihen. Die Resolution des Herrn Pfeuffer wurde mit ungefäh 5 gegen 4 Stimmen angenommen.

Auf Antrag von Senator Faust wurden die Delegaten instruiert, Stimmen von Comal County ungetheilt abzugeben.

Hierauf Vertagung.

**Brief an H. Hofbein.**

Wether Herr: Mit Milch kann man auf verschiedene Weise beschummeln. Ein altmüdisches Verfahrn ist, dieselbe zu wässern. Niemand wäscht sie heutzutage. Ein besserer Weg ist, den Rahm herauszunehmen — reiche Milch, die entrahmt wurde, ist so gut wie magere Milch mit dem Rahm. — Doch brauchen wir uns nicht mit Einzelheiten zu befassen; Sie berauben Ihre Milch und Ihre Kunden nicht. Mit Farbe kann man ebenso leicht beschummeln wie mit Milch. Gute Farbe ist so selten wie gute Milch; denn die menschliche Natur ist in Milchleuten und in Farbenfabrikanten so ziemlich dieselbe.

Sie sind gerecht und redlich mit Ihrer Milch; so sind wir mit unserer Farbe. Devos' Blei- und Zinkfarbe ist zweimal so gut wie gemischte Farbe; es ist zweimal soviel Butter drin.

Mr. J. F. Badd, Cheraw, S. C., schreibt: „Als Mr. Evans sein Haus mit Devos anstrich, berechnete er, wie viel mit anderer Farbe getrichen werden kann, und er hatte genug übrig, um 3 große Zimmer anzutrichen. Er war so zufrieden, daß er für zwei andere Häuser Devos genommen hat.“ Achtungsvoll, J. B. Devos & Co. New York. Fa u r & Co. verkaufen unsere Farbe.

Sowie Sie die ersten Symptome eines Nierenleidens verspüren, beseitigen Sie dieselben sofort mit Foley's „Kidney Cure“. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Im schottischen Hochlande eignete sich unlängst das glücklicherweise sehr seltene Unglück, daß ein kleines Kind von einem Adler entführt wurde. Das Kind, ein Mädchen im Alter von 18 Monaten, spielte vor der in Nähe der Eisenbahnstation Invershin gelegenen Hütte seines Vaters, als plötzlich ein großer Adler auf der Scene erschien, das Kind mit seinen Klauen ergriff und mit ihm davonflog. Einige Stunden später wurde der tote und verstümmelte Körper des Kleinen in den Bergen von einem Wildhüter gefunden. Die Mutter des Kindes war mit Brotbacken beschäftigt, und als sie ihr Töchterchen rufen wollte, erhielt sie keine Antwort. Sie suchte im ganzen Hause umher, und als sie das Kind nicht fand, benachrichtigte sie ihren Gatten. Stundenlang suchten die beiden Eheleute dann in der Nachbarschaft des kleinen Dorfes umher, und bald beteiligten sich die Waldhüter, an dem Werke. Man nahm an, daß das Mädchen von Riggern oder ähnlichem Volk geraubt worden sei, aber als man abschickte, nachdem schon die Dämmerung hereingebrochen war, einen Schuh im Moos auf einem Felsen liegen sah, verfolgte man bald die Spur, und es dauerte nicht lange, so wurde der kleine Leichnam entdeckt. Der Anblick war schrecklich. Beide Augen waren ausgehaut, ein großes Stück Fleisch fehlte von der Backe und auch die Arme und der Hals waren schrecklich zugerichtet. An den Kleidern sah man die Spuren von den Klauen des Raubvogels und in der einen Hand fand sich ein Bündel Federn, die das unglückliche Kind in seiner hilflosen Verwirrung dem Adler ausgereißt hatte.

Muter Rheumatismus. Tiefliegende, reizende Schmerzen, die nach gründlichem Raucherben eintreten und schlimmer sind, wenn man ruht, beim ersten Schiebewegen oder bei fähler, feuchter Witterung, werden durch Ballard's Snow Liment schnell kurirt. Esar Deleon, Gibson City, Ill., schreibt am 16. Februar 1902: „Vor einem Jahre litt ich an Rücken- und Gelenkschmerzen. Dieselben wurden bald so schlimm, daß ich mich nicht bewegen konnte. Eine Flasche Ballard's Horehound Syrup kurirt mich.“ 25c, 50c und \$1.00 bei H. Tolle.

Die Verdauungsprobe mit Präservativen, welche von großen Fleischhändlern im In- und Auslande zur Haltbarmachung von Speisestoffen angewendet werden, erwies sich in den meisten Fällen als gesundheitsgefährdend. Die amtlichen Versuche, welche das Departement für Ackerbau durch den Chef seines chemischen Bureau, Professor Wiley, seit dem 1. Januar an menschlichen Versuchsanstchen ausführen ließ, haben nach dem Berichte dieses Beamten bis jetzt folgendes Ergebnis gehabt: Von den jungen Unterbeamten, welche sich unter steter Aufsicht des Departements zur Ernährung mit so präservierten Speisen verwenden lassen, haben fast Alle in Folge des Genusses von diesen Drogen, welche den Speisen beigemischt waren, unter Verdauungsbeschwerden gelitten; und zwei sind dem Experimente beinahe erlegen.

Wo andere feilschlugen. Jedes Frühjahr, 5 oder 6 Jahre lang, hatte ich einen Ausschlag, und nichts schien mir dauernde Linderung verschaffen zu können. Schließlich veruchte ich eine Büchse Hunt's Cure, die mich prompt kurirte. Zwei Jahre sind vergangen, aber das Uebel ist nicht zurückgekehrt.“ Mrs. Kate Howard, Little Rock, Ark. 50c die Büchse.

Daß es einst Vötker gegeben hat, denen der Gebrauch des Feuers, dieser mächtigen und erhabenen Naturkraft, lange Zeit unbekannt gewesen ist, erscheint uns fast ungläublich. Und dennoch berichten uns Ueberlieferungen aus dem früheren Jahrtausendent die Thatfache. So z. B. erzählt Plinius, daß die alten Aegypter, jenes nachmaligen wegen seiner Bildung und Gefittung hochberühmte Volk, das Feuer nicht kannten, und höchst erstaunt waren, als der berühmte Astronom Eudoxus es ihnen zeigte. Die Perser, Phönizier, Griechen und Chinesen geischen ebenfalls die gänzliche Unwissenheit ihrer Vorfahren über

ber diesen Punkt ein, und Komponius, Mola, Plutarch und mehrere andere alte Schriftsteller berichten von Vötkerschaften, die selbst in der Zeit, wo sie schrieben, den Gebrauch des Feuers gar nicht kannten, oder doch soeben erst kennen gelernt hatten! Auch die Geschichte späterer Jahrhunderte hat ähnliche Beispiele aufzuweisen, denn die Bewohner der 1551 entdeckten Inselgruppe der Mariannen hatten nie eine Idee von dem Dasein dieses Elementes gehabt, und als Magellan's Schiffe an einer der Inseln landete, und das Schiffsvolk ein Feuer anzündete, kannte die Bevölkerung keine Grenzen: sie hielten es für ein sich von Holz näh-

rendes Thier. Die Bewohner der Philippinen und der kanarischen Inseln befanden sich in einem ähnlichen Stand der Unwissenheit, und in Afrika leben noch bis auf den heutigen Tag Vötkerschaften, die keine Ahnung von dem Dasein des feuer Himmeskrast, auf welche doch eigentlich die sie umgebende Natur hinweisen sollte, haben.

**Warnung.**

Falls Sie an der Blase oder den Nieren leiden und nicht sehr wollen's „Kidney Cure“ gebrauchen, so haben Sie die Folgen zu beschreiben, die dieselbe bei Blasen- oder Nierenleiden bewirkt. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.



**Ein langes Gesicht**

wacht niemals, wer Tolle's Wollschmelze und einen guten Tropfen zu schenken will. Tolle's Wollschmelze schmeckt gut und wirkt abführend. Als Frühlingsmittel, das „jenes tolle Gefühl“, Verdauungsstörungen, Erkältungen und Grippe ist es unübertrefflich.

Hermann Tolle im Galm Saloon.

WM. TAYS & CO. haben ein vollständiges Lager von Buggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc.

von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden, und laden Jedermann freundlichst ein dasselbe zu besichtigen.

WILH. LUDWIG, JR. 148 San Antonio und Canal Straße in Gruene's altem Store.

Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen Weinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.

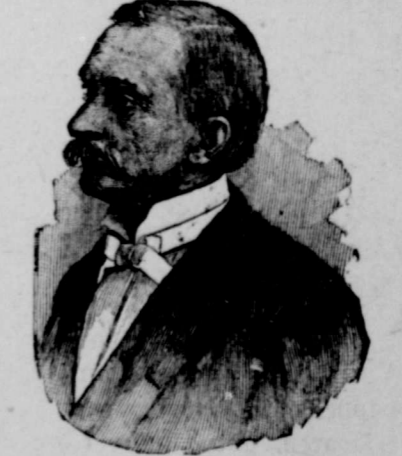
Stets kellerfrisches Lagerbier an Faust.

Josepb Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassirer.

W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu-Braunfels. Kapital \$50,000. Uebernahm, \$50,000. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsche u. a. m. werden ausgeleitet und Einkassierungen prompt beiorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Brand und Hagel. Direktoren: Louis Franke, J. D. Gamm, W. Clemens, Jostes Franke und Hermann Clemens.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität.



Dieses Bild auf jeder Flasche.

Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. Es ist ein wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermitteln; Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges gedulbiges Studiren von Forschern repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere wirkt, so gibt Euch Dr. C. Voelcker, H. V. Schumann, A. Tolle, Dr. Richter, Neu-Braunfels, oder Raynolds & Daniel, San Antonio das Geld zurück.









**Grünes und Seiteres.**

Sehr viel Gold bekommt gar keine Gelegenheit zum Glänzen. Rothhäute haben mandchen umgewandelt zur Verzweiflung und zur Verzweiflung getrieben.

Bei mandchen ist Hopfen und Malz verloren, und zwar deshalb, weil er beides zu viel liebt.

Man kann einem Menschen durch dadurch zu nahe treten, daß man ihm nicht näher treten mag.

Der Mann hat Recht, und die Frau behält Recht.

Die Arbeit ist der Scheuerjand, der die Pflichten der Seele rost- und schmutzt erhält.

Wer tief schöpfen will, muß auch in's Tiefe greifen können.

Kumboldt rechnete den lieblichen Genuss der Phantasie zu dem schönsten, was dem Menschen gegeben ist. Offenbar hat der gute Mensch die Leistungen moderner Wissenschaften noch nicht erkannt.

Eine Störung der Nieren wird Sommer häufig durch zu starkes Nieren bei überhitztem Blute verursacht. Die Nieren sofort dem Dr. Foley's "Kidney Cure" zuwenden. Zu verkaufen bei Dr. W. Schumann.

Herr W. J. Bryan hat in einer der letzten Kammern des von dem Herausgegebenen und redigierten "Commoner" kurz und bündig erklärt, daß es ganz von der demokratischen Plattform, die die Nationalconvention in St. Louis angenommen wird, abhängen würde, ob er die demokratische "Ticket" unterstützen wird, oder nicht.

Herr Bryan ist ganz recht. Das Gewissen und die Heiligung eines Mannes über die Parteihänglichkeit stehen. Nur nimmt sich dies Beistand etwas komisch aus in dem Munde eines Mannes, der seit Jahren nichts als Gift und Lüge gegen die Demokraten geschrien hat, die wegen der von Bryan predigten Silbertheorie der Parteien rüden lieferten.

Ein verlockender Posten ist zu vergeben laut einer Anzeige im "Hirring" (Chicago) sucht tüchtigen Mann zum Aufsehen der Thurm. Lohn: zu den Zeiten, später bei guten Leistungen verdoppelt.

Wer die Zukunft für sich genommen will, darf es nicht mit dem Mutter, der Gegenwart, verwechseln.

Es gibt nichts, was mehr die Wichtigkeit über den Mangel an geistiger Bildung anzeigt, als die Unwissenheit und Dunkelheit.

Wer Wissenschaft und Kunst liebt, ist des Menschenkopfes, der ihm auf dem Kumpfe sitzt, nicht gewärtig.

Wo die Nieren nicht gesund sind, ist Gesundheit nicht möglich. Dr. Foley's "Kidney Cure" schafft gesunde Nieren. Zu verkaufen bei Dr. W. Schumann.

Was man im Lande Mecklenburg in dem man ängstlich zwischen großerhöglichen und ritterlichen Volksschullehrern unterrichtet — von den "ritterschaftlichen" wird eine weit geringere Ausbildung gefordert — von einem ritterlichen Lehrern verlangt, darüber schreibt der "Norddeutsche Courrier". Wenn Graf V. die Kirche besucht, darf der Herr das gräßliche Gesangs- und Schlagspiel und die Kirchenchöre den gräßlichen Stuhl öffnen. Mitglieder der Gemeinde erheben sich beim Eintritt des Grafen und nehmen erst den Platz, wenn der Patron seine Gegenwart bemerkt hat. Den ritterlichen Lehrern ist untertags der Bart zu tragen. — Hoffentlich darf er neben allen diesen Verpflichtungen auch noch ab und zu unterrichten.

Der englische General Sir Edward Wood war bekannt wegen seiner Unfähigkeit, besonders peinlich durch die Qualität der Mannschaft verabschiedeten Mecklenburg. Als er Kommandant des 11. Regimentes zu Albersdorf war, kostete er eines Morgens einen Soldaten ab, der soeben mit einem schmerzhaften Kopfschmerz aus der Kaserne trat, ließ sich einen Vossel geben und kostete ohne weiteres

von dem Inhalt des Geschirres, worauf er entrüstet ausrief: "Schändlich, das soll Suppe sein! Das ist nichts anderes als schmutziges Wasser!" — "Jes, Sir," erwiderte der Soldat, "es ist auch nichts anderes, ich war eben im Begriff, das Gefäß zu reinigen!"

Tableau!

Bettiger Gallonen, hält länger; Devoe.

In der Apotheke.

"Sie haben mir Arsenit statt Brausepulver gegeben!"

"Dann sind Sie mir ja noch sehr thörichtig schuldig!"

Wunderbar.

A.: "Haben Sie den achtjährigen Violinvirtuosen Krawatski schon gesehen?"

B.: "Ja, schon vor zwölf Jahren in Hamburg!"

Scharfer Logiker.

Zimmerpolier: "Der Balken muß im Maximum 1,60 M., im Minimum 1,40 M. lang werden!"

Zimmermann: "Nehmen wir also das Mittelmaß 1,50 M."

Triftige Entschuldigung.

Unteroffizier: "Himmel-Bomben-Element! Schöpfswerebrecht! Kommt der Keel nochmal so unpünktlich zum Appell, fliegt er unweigerlich in den Kasten! Verstanden? Gepunkt hat er übrigens wieder miserabel! Die Knöpfe sind ja ganz blind!"

Rekrut: "Verzeihen, Herr Unteroffizier, die sind aber erst angelassen, nachdem daß Herr Unteroffizier mir so angehaut hat."

**Zehn Jahre bettlägerig.**

Herr N. A. Gras, Friedensrichter in Daville, Ind., schrieb uns wie folgt: Ein Nierenleiden hatte mich 10 Jahre lang ans Bett gefesselt. Manchmal vermochte ich mich kaum zu rühren. Alle ärztliche Hilfe war vergeblich. Erst Foley's "Kidney Cure" brachte mir Hülfe. Dieselbe war für mich ein wahrer Segen. Zu verkaufen bei Dr. W. Schumann.

Die Heilsarmee hat soeben in New York eine der bemerkenswertesten Neuerungen auf dem Gebiete der "Volkserziehung" eingeführt, indem sie ein Bureau gründete, welches Heirathslustigen die Wege für den "dornigen" Pfad so viel wie möglich ebnet, mit anderen Worten, ein Bureau, das mittellose jungen Leuten die ersten Hilfeleistungen bietet. Durch dieses Bureau können solche Pärchen eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche für \$10 per Monat erhalten, der Bräutigam sowohl wie die Braut können für je einen Dollar einen kompletten Hochzeitsstaat bekommen. Für weitere 10 Dollars möblirt die Heilsarmee auch noch die besagte Wohnung von 3 bis 5, so daß ein gemeinames Kapital von \$22,00 einschließlich der Miete für einen Monat zum Heirathen genügt. Sowohl die Kleider wie die Möbel sammelt die Heilsarmee bei wohlhabenden Familien und glaubt stets einen so großen Vorrath zu besitzen, um damit alle Ansprüche heirathslustiger armer Leute befriedigen zu können. Allmählich soll diese Einrichtung in allen größeren Städten eingeführt werden.

**Ein kostspieliger Mißgriff.**

Fehlgriffe sind manchmal sehr kostspielig. Zuweilen kosten sie sogar das Leben. Man begeht keinen Fehlgriff, wenn man Dr. King's New Life Pills für Dyspepsie, Schwindel, Kopfschmerz, Leber- und Magenstörungen nimmt. Sie wirken sanft, aber gründlich. 25c in Dr. E. Voelcker's Apotheke.

In der kantonalen Abstimmung zu Zürich wurde die Gesetzesvorlage über die Aufbesserung der Gehälter der Volksschullehrer, obwohl sie nur eine unbedeutende Mehrbelastung des Budgets zur Folge gehabt hätte, mit 31,074 gegen 30,71 Stimmen verworfen.

Vor kurzer Zeit besuchte die Königin Wilhelmine von Holland die Volksschule von Amsterdam. Die Ehrendame führte die Königin durch sämtliche Räume und zulezt auch in die Küche. Die Königin kostete die Speisen, fand sie vorzüglich, und über das Gesicht der alten Köchin huschte ein Freudentränen. "Und wo bewahren Sie Ihre Vorräthe auf?" fragte schließlich die

Königin. "Hier, Majestät," versetzte die Ehrendame und öffnete die Thür eines breiten Küchenschrankes. Im selben Augenblick ertönte von den Lippen der drei Frauen ein lauter Schrei. In dem Schrank stand ein Mann! Natürlich beschuldigte man sofort die Köchin, daß sie trotz ihres vorgerückten Alters noch Liebelieden unterhalte; doch sie erklärte empört, den Vortrefflichen noch niemals gesehen zu haben. Indessen war der Schuldige näher getreten, und nun stellte es sich heraus, daß man es mit dem Berichterstatter eines großen Amsterdamer Blattes zu thun hatte, der in den Schrank geschlichen war, um einen ganz genauen Bericht über den Besuch der Königin in der Volksschule liefern zu können. Die Köchin hat über den sündigen Kopf herzlich gelacht und beim Verfassen des Volksstückes dem gewissenhaften Berichterstatter herzlich die Hand gedrückt, mit den Abschiedsworten: "Bitte, mir von Ihrem Zeitungsbericht auch ein Stück zu schicken!"

**Grvrote seinen Werth.**

Simmons' Leber-Miniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Verstopfung und Leberstörungen versucht habe. Es arbeitet gründlich, aber verursacht kein Leibweh, wie andere ähnliche Mittel. Ich empfehle es Jedem, der solch ein Mittel braucht. W. M. Tomlinson, Casweg, Kanjas. Preis 25c.

Wie der bekannte Schriftsteller Stead mittelt, der soeben von einer Reise nach Südafrika wieder heimgekehrt ist, drohen dort viele Wirren wegen etwa 75 Millionen noch unbezahlter Kriegsanweisungen, und bald dürfte man mehr davon hören! Es verhält sich damit folgendermaßen: Wenn die britischen Offiziere im Burenkrieg Schafe und Hornvieh für ihre militärischen Bedürfnisse beschlagnahmten oder ein bebautes Feld zerstörten, pflegten sie Zahlungs-Anweisungen für den Betrag des verurthachten Schadens auszustellen, welche stets von dem betreffenden commandirenden Offizier unterzeichnet und am Ende des Krieges zahlbar waren. Während einer Debatte im britischen Parlament zu damaliger Zeit erklärte der Colonialsekretär Joseph Chamberlain in großsprecherischen Worten, daß die Anweisung eines britischen Offiziers so gut ist wie eine Note an die Bank von England. Jetzt aber wird gesagt, daß die jungen Offiziere solche Anweisungen in ziemlich leichtfertiger Weise ausgegeben, und die britischen Behörden gar keine Vorstellung von der Gesamtsumme gehabt hätten, welche danach bezahlt werden müsse! Als sie nun nach Schluss des Krieges erfahren, daß sich diese Summe auf rund 75 Millionen Dollars beläuft, da waren sie förmlich bestürzt, da kein Fonds vorhanden, aus welchem diese Anweisungen bezahlt werden konnten, und in vielen Fällen wurde ihre Gültigkeit in Frage gezogen. Und das Ergebniß ist, daß bis zum heutigen Tage überhaupt noch keine dieser Anweisungen bezahlt sind. Die Buren aber, welche durch den Krieg ruinirt wurden, reden sehr bitter von der Werthlosigkeit der britischen Versprechungen, und die Geheiche liefern eine starke Zugabe zu der, ohnedies in Südafrika vorhandenen Unzufriedenheit und Gährung. "Der Burengeist," erklärt Herr Stead, ist "noch lange nicht besiegt, und wenn nicht die Versprechungen gehalten werden, welche Lord Kitchener im Friedensvertrag gegeben hat, so wird bei der ersten günstigen Gelegenheit eine Empörung ausbrechen!"

Das nächste Schreiben des Herrn Robert A. Watts in Salem, Mo., ist lehrreich: Die fünf letzten Jahre habe ich an den Nieren gelitten. Ich war abgemagert und war niemals wohl, zog die besten Aerzte zu Rathe und probirte Alles, was mir angerathen wurde, aber es half nichts. Da versuchte ich es mit Foley's "Kidney Cure" und ehe ich noch zwei Flaschen davon eingenommen hatte, war ich geheilt. Ich bin jetzt vollständig munter und gesund. Zu verkaufen bei Dr. W. Schumann.

**Kodol Dyspepsia Cure**  
Digests what you eat.

**Foley's Kidney Cure**  
makes kidneys and bladder right.

**Kirchenzettel.**

Sonntagschule und Gottesdienst 10 Uhr morgens.

19. Juni, Hordontown.

26. Juni, Svedts.

C. H. Hempel, Pastor.

Pfarrhaus zu Hordontown.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:

Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstraße:

Sonntagschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Juni 19. Gottesdienst in Maxwell.

C. H. Waltersdorf, Prediger.

**Eine Alarmuhr für 25c.**

Wer früh aufstehen und sich den ganzen Tag behaglich fühlen will, der nehme eine "Little Early Riser" oder zwei vor dem Zubettgehen. Diese famolen Pillchen lösen die Nervenpannung aus, verschaffen angenehme Ruhe und erquickenden Schlaf und wirken gelinde um die Frühstückszeit. W. H. Howell, Houston, Texas, sagt: "Early Riser sind die besten Pillen für Verstopfung, Migraine, Bluthochdruck u. v. Zu haben bei Dr. E. Voelcker."

**Was ist das Heim?**

Ein Ort, der eine Welt voller Streit ausschließt, und eine Welt voller Liebe einschließt.

Das Vaters Königreich, der Mutter Welt und des Kindes Paradies.

Der Ort, wo wir am meisten murren und am besten behandelt werden.

Der Mittelpunkt unserer Liebe, um den sich unser Herz tiefste Wünsche drehen.

Der Ort, wo unser Magen drei Mahlzeiten täglich erhält, unser Herz aber tauend.

Der einzige Ort auf Erden, wo der Mensch Fehler und Schwächen mit dem sanften Mantel der christlichen Liebe bedeckt werden.

Auf Umwegen.

Mama: "Warum weinst denn die Toner?"

Der kleine Karl: "Weil der Ami meinen Kuchen gestohlen hat."

Mama: "Aber ich sehe doch, daß du ihn selbst isst."

Der kleine Karl: "Rein, Mama, das ist der Toner's."

Gerechtfertigte Unzufriedenheit.

Ist das eine Wirtschaft mit diesen Zeitungen! Geheuren lese ich auf der einen Seite ein Rathsel, auf der anderen Seite eine Verlobung! Heute steht wohl die Auflösung der Verlobung darin, aber nicht die des Rathfels."

**Süßest Du?**

Eine Dosis Ballard's Horehound Syrup hilft dir. Du bist heiler! Eine Dosis Herbene keine Zubettgehen und häufige kleine Dosen Horehound Syrup während des Tages beiseitigen die Heiserkeit. Verjudt dasselbe Mittel für Keuchhusten, Asthma, Schwindel und Bronchitis. Mrs. John McGrath, 327 E. 1. Straße, Hutchinson, Kanjas schreibt: "Ich gebrauchte Ballard's Horehound Syrup in meiner Familie seit fünf Jahren und halte ihn für die beste und wohlschmeckendste Medizin, die ich je genommen habe." 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.

Wenn man in's Colonien-Geschäft geht, dann komme die Sorgen; davon weiß Dinkel Sam seit einigen Jahren ein Vieles zu singen. Jetzt ist ihm gar eine der vielen kleinen Inseln, die im Stillen Weltmeer liegen und zum Theil als Kohlenstationen benutzt werden sollen, abhanden gekommen. Nun hat der Kreuzer "Denver" den Befehl erhalten, auf seiner Rückfahrt von Honolulu nach der verschwundenen Pacific-Insel zu suchen, welche zwischen Honolulu und San Francisco liegen soll. Die Insel ist auf allen japanischen Landkarten zu finden, während auf den neuesten amerikanischen Karten ihre Existenz als zweifelhaft markirt wird, weil sie schon seit längerer Zeit gesucht und nicht gefunden werden kann. Viele behaupten, daß die amerikanische Kriegsschiff "Levant", welche im Jahre 1859 auf der Fahrt von Honolulu nach Panama spurlos verschwand, auf der mysteriösen Insel scheiterte. Die amerikanischen Kriegsschiffe haben

schon seit Langem nach der namenlosen Insel Ausschau gehalten, aber dieselbe niemals finden können; vielleicht ist sie bei einer vulkanischen Eruption untergegangen.

**Mrs. Winslow's Soothing Syrup.**  
Ist über 30 Jahre von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, entfernt das Zahnefleisch, lindert alle Schmerzen, fesselt die Zähne. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Apotheken und Drogerien zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup: "Nehmt nichts anderes!" Follet 25c.

Dr. Casagrandi von Rom engagirte kürzlich eine Anzahl von Frauen, die, angethan mit langen, nachschleppenden Röcken eine Stunde durch die Straßen der Stadt gehen mußten. Nach der Promenade nahm er die Röcke an sich und unterwarf sie einer sorgfältigen bakteriologischen Untersuchung. Auf jedem Rocke fand er große Kolonien der gefährlichsten Bazillen, wie diejenigen, welche Influenza, Schwindel, Typhus und Kimbactenkrampf erzeugen. Dieser kurzen Notiz braucht man nur noch hinzuzufügen, daß Frauen häufig nach ihrer Heimkehr den Rock, den sie auf der Straße getragen haben, im Hause auszuschüteln pflegen, so daß die darin enthaltenen Bazillen sich schon in die Luft des Hauses vertheilen können. Das sollte genügen, um der Schleppe, der auf der Straße getragen wenigstens, das Todesurtheil zu sprechen.

**Over-Work Weakens Your Kidneys.**

Unhealthy Kidneys Make Impure Blood.

All the blood in your body passes through your kidneys once every three minutes.

The kidneys are your blood purifiers. They filter out the waste or impurities in the blood. If they are sick or out of order, they fail to do their work.

Fatigue, rheumatism, neuralgia, comes from excess of uric acid in the blood, due to neglected kidney trouble.

Kidney trouble causes quick or unsteady heart beats, and makes one feel as though they had heart trouble, because the heart is over-working in pumping thick, kidney-poisoned blood through veins and arteries.

It used to be considered that only urinary troubles were to be traced to the kidneys, but now modern science proves that nearly all constitutional diseases have their beginning in kidney trouble.

If you are sick you can make no mistake by first doctoring your kidneys. The mild and extraordinary effect of Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases and is sold on its merits by all druggists in fifty-cent and one-dollar sizes.

You may have a sample bottle by mail. Home of Swamp-Root, free, also pamphlet telling you how to find out if you have kidney or bladder trouble. Mention this paper when writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

**Dr. King's New Discovery**

For CONSUMPTION, BRONCHITIS and COLDS.

A Perfect Cure For All Throat and Lung Troubles.

Money back if it fails. Trial Bottles free.

B. E. VOELCKER.

**Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.**

For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and expose the nerves of the stomach, thus causing the glands to secrete mucin instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.

**Kodol Dyspepsia Cure**

relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

**Kodol Digests What You Eat**

Make the Stomach Sweet.

Bottles only. Regular size \$1.00, holding 24 times the trial size, which sells for 50 cents.

Prepared by E. O. DeWitt & Co., Chicago, Ill.

Sold by B. E. Voelcker.

**California Informations-Bureau.**

Inhaber: Otto Schroeder.

Los Angeles, Cal.

3759 San Julian St

Auskunft über klimatische Verhältnisse, Arbeitvermittlung, commercielle Vertretung, Nachweis von vortheilhafter Kapitalanlage, Rath bei Anlauf von Land und Unternehmung von Besitzthümern, Collectionen, allgemeine Rechtspatrie.

**Behr.**



Wenn wir an irgend einer Unordnung des Magens leiden, sollten wir sofort Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen gebrauchen, das wirklich kostbare Heilmittel.

**Sichere Kur.**

**DR. J. W. COMBS.**

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texas.

**Dr. L. G. WILLE,**

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Voelcker's Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Wülfenstraße in dem zweistöckigen Landhause.

Telephon No. 14-3.

**Dr. A. GARWOOD**

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Capitol Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. A. H. Noster.**

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels, Texas.

**F. J. Maier.**

**Deutscher Advokat.**

Neu Braunfels, Texas.

Beträge, Testamenten und andere gerichtliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landfiskerheit Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landfiskerheit zu verleihen wünschen, können unentgeltlich wertvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

**Hengraunfeller Gegenfeitiger Unterbüchungs-Verein**

Ein gegenfeitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grate, keine getrauernden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufzunehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Josef Faust, Präsident.  
E. V. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Hompe, Secretar.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
G. Rudorf, Director.  
Wm. Seeback, Director.

**LA GRIPPE**

Pneumonia follows La Grippe but never follows the use of

**FOLEY'S Honey and Tar**

It stops the Cough and heals the lungs. Prevents Pneumonia and Consumption.

MA. G. VACHER, of 157 Osgood St., Chicago, writes: "My wife had la grippe and it left her with a very bad cough on her lungs which FOLEY'S HONEY AND TAR cured completely."

**OSZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS**

5000 S. LUGAN AVE. ST. LOUIS, MO.

**One Minute Cough Cure**

For Coughs, Colds and Croup.

**Foley's Honey and Tar**

cures colds, prevents pneumonia.

Nathiel & Co.

Auflösungen:
1. Nathiel des Herrn Ferd. Rehs jr. in No. 32 der Zeitung: Linde.

2. Nathielhafte Neuigkeit für Farmer, von George Habermann: „Er erntete mehr denn 3900 Pfund Zwiebel per Morgen.“

Nichtige Auflösungen fanden ein: Frau Otto Förster und Herr Georg Habermann, für No. 1; Herr Ferdinand Rehs, für No. 2. Herr G. Habermann fügt seiner Auflösung den folgenden Begleitvers bei:

„Unter die Linden in Berlin. Dabin, Tante, zieht's mich hin; O jemine, o jemine, Welch' wunderhöne Lindenallee!“

Nathiel für diese Woche.

1. Ein neues Nathiel für die Tante, von Ferd. Rehs jr.: Ich komm' aus heißem Lande...

Ich geh' auf allen Vieren, Kann auch auf Zweien stehn; Die Kinder nie verlieren Geduld, mich anzuseh'n.

Jetzt zwei der Bausteine füget Hier vorn, dort hinten an, Und dies allein genüget, Zu nehmen einen Mann.

Ein Mensch ist's fern im Süden, Wo ihn trifft Roth und Tod; Dem hier solch' Ram' bechieden, Erhalt ihn nur zum Spott.

2. Scherzfrage, eingekandt von Richard Walter:

Wo war der älteste Leser der Neu-Braunfeller Zeitung in seinem 71. Lebensjahre, wenn er jetzt 100 Jahre alt ist?

3. Rechenaufgabe von Prof. A. G. Reffen:

Ein Pferdehändler besucht eine Fair. Er gibt ein Pferd als Entree (aber nur einmal), verkauft dann die Hälfte seiner Pferde und gibt noch ein Pferd für Logis und Kost. Dieses Verfahren, die Hälfte seiner Pferde zu verkaufen und ein Pferd jedesmal für Kost und Logis zu geben, wiederholt er noch dreimal. Dann hat er noch ein Pferd übrig, um nach Hause zu reiten. Wie viele Pferde hatte er?

Auflösungen in der nächsten Nummer.

Eingekandt.

Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.: Werthe Herren!

Es freut mich sehr, daß Sie in Ihrem werthen Blatte dem Herrn Clayden den Vorzug geben und auch das veröffentlichen, was Herr Carlos Bee selbst bekennet, wie er einen Schwindler frei machte. Letzten Dezember schloß ein Mann nach meinem Schwiegersohn traf ihn aber nicht, seine Frau sprang dazwischen, sonst hätte er ihn tödgeschossen. Die Grand Jury fand eine Klage gegen den Mann, er kam unter Bond, aber die Klage kam nicht in's Gericht vor ein Verhör von Zeugen. Mein Schwiegersohn ging zu Mr. Carlos Bee, um zu erfahren, wann die Klage vorläge. Da sagte Mr. Carlos Bee: „You can go home, Mr. Hickmann, that case has been disqualified.“ Also ohne ein Verhör! Können wir einen solchen Mann im Congreß gebrauchen?

Joe Lamm, Chas. Graebner und John G. Beck waren an der Grand Jury, als die Bill gegen den Mann gebracht wurde, die werden wissen, ob ich die Wahrheit geschrieben habe oder nicht.

Ich bin auch mit Wilhelm Clemens und Joseph Faust in die Schule gegangen und mit den meisten Leuten von lange her bekannt. Es freut uns, daß wir den Bee als Dittroit-Anwalt los werden in Bexar County. Hoffentlich aber wird Comal County in der Primärwahl keine Stimmen für Clayden abgeben.

Adungsvoll verbleibe ich J. W. C. r n ft. San Antonio, am 13. Juni 1904.

Wie Kriegsberichte fabrizirt werden.

Aus Tschifu wird geschrieben: In der Fabrikation von Lügen ist mein gegenwärtiger Aufenthaltsort eine hochbedeutende Industriestätte geworden. Er ist auf dem besten Wege, auf diesem Gebiete sogar

Shanghai zu überflügeln, das bisher unbezritten den Ruf behauptete, die eigentliche Lügenheimath in diesem Theile der Welt zu sein. Das vagabundierende Volk, das vom Kriegsschauplatz her hier an die Küste treibt, ist zumest nicht im Stande, der Nachfrage nach Neuigkeit Genuge zu leisten. So hilft man sich denn auf andere Weise. Wie aber einzelne der bemerzenswertheften Neuigkeiten dieser Herkunft ursprünglich zu Tage gefördert werden, verdient ein Wort der Erwähnung und Erklärung. Da stieg unter anderem vor Kurzem ein lustiger und trinkfester Kapitän ans Land und erklärte mit munterem Augenzwinkern, es schwämmen hier in der Nachbarschaft so viele Leichen umher, daß es gefährlich sei, Wasser zu trinken. Er erläuterte denn auch seine Behauptung durch die oft wiederholte handhafte Weigerung, seinen Alkohol anders als in durchaus unverdünntem Zustande zu sich zu nehmen. Ein findiger Berichterstatter, der sich verschiedentlich in der Gesellschaft des fröhlichen Seemanns befand, hatte denn auch nichts Giltigeres zu thun, als seinem Blatte die wichtige Kunde zu übermitteln, es seien zahlreiche japanische Leichen in Tschifu und Peihaiwei ans Land getrieben. Vor einigen Tagen sank der Barometerstand sehr bedeutend, so daß man schlimmes Sturmwetter erwartete. Später aber wurden die Wetterausichten wieder rasch bedeutend günstiger. Ein Yankee, der verschiedene amerikanische Blätter vertritt, bemerkte bei dieser Gelegenheit im Kreise vergnügter Reden, er werde nachher seinen Blättern telegraphiren, ein fürchterlicher Sturm habe in seinem letzten Stadium auch die Küsten der Halbinsel Liaotung und die japanische Flotte heimgeführt und die letztere weit auseinander getrieben. Darauf bemerkte einer von der Londoner Brigade: „Ich kann Ihnen dazu noch eine andere Neuigkeit liefern, die zwar für London nicht gut genug ist, aber in Amerika immerhin noch verzapft werden kann: Ich höre, daß Pawlow, der frühere russische Gesandte in Korea, der vor ein paar Tage hier durchreiste, sich nach Peking begiebt, um die chinesische Regierung zu überreden, sich im Bunde mit Rußland am Kriege zu betheiligen. Die Einverleibung Korea's in das chinesische Reich soll die Lockspeise sein, wodurch China bewogen werden soll, zu Gunsten Rußlands seiner Neutralität sich zu begeben.“ „Ausgezeichnet“, rief der Yankee, „das wird sofort mittelgraphirt!“

Zum Kapitel der Nahrungsmittelverfälschung. Seit über einem Jahre hat das landwirthschaftliche Department der Regierung des Staates New York auf Grund des neuen Gesetzes über Nahrungsmittel-Verfälschung durch Chemiker eine große Masse von Gegenständen, die zum Genuße verkauft werden, untersuchen lassen. Da haben sich nun, wie aus einem dieser Tage von Chemiker Dr. Geisler eingereichten Berichte sich ergibt, speziell bei den verschiedenen Candy- und Kuchenarten, die besonders von Schulkindern in Grocerläden viel gekauft werden, haarsträubende Dinge ergeben. Eine der häufigsten und gefährlichsten Verfälschungen ist in den beliebten sogenannten „Velvet-Kisses“ in einer Menge von 2 bis 8 Prozent enthalten. Nun ist freilich Paraffin kein Gift, aber es ist about unverdaulich. Es widersetzt selbst den stärksten Säuren und wird daher verwendet, wenn Metall an einer Stelle durch starke Säuren geätzt oder zerschritten werden soll. Die Oberfläche des Metalls wird dann mit Ausnahme der Stelle, an welcher die Säure wirken soll, mit Paraffin bedekt und durch dasselbe vor der Säure vollständig geschützt. Natürlich können die schwachen Säuren des Magens, welche die Verdauung bewirken, dem Paraffin noch viel weniger beikommen. Dieser Stoff setzt sich nun an den Magenwänden an, die er schließlich ganz überzieht, so daß die Aussonderung der zur Verdauung nöthigen Säfte nicht mehr vor sich gehen kann. Die Folge ist eine hartnäckige

ge und gefährliche Verdauungsstörung. Am meisten Paraffin wurde in einer gewissen Sorte Chokoladetuchen gefunden. Die Kuchen, welche die Größe eines Silberdollars haben, sehen so aus, als ob sie mit einer dichten Schicht Chotolade belegt seien. In Wirklichkeit ist jedoch die Schicht ganz dünn und darunter befindet sich eine Schicht Paraffin. In vier der kleinen Kuchen wurden über 11 Gran Paraffin gefunden. Als Grund der Verfälschung kann man nur den Preisunterschied annehmen, da Paraffin 13 Cents per Pfund kostet, Chotolade aber 40 Cents. In „Velvet Kisses“ hat das Paraffin den Zweck, dem Stoff die gehörige Consistenz zu geben, so daß er sich ziehen läßt wie Kaugummi. In letzterem ist noch viel mehr Paraffin enthalten, doch ist das nicht so schlimm, da Gummi in den seltensten Fällen hinuntergeschluckt wird. Candies und Kuchen, die in Staniolpapier eingewickelt sind, nehmen aus diesem Bleioxyd auf, welches direkt ein gefährliches Gift ist. In den bunten Candies sind ebenfalls häufig starke Gifte enthalten, wie z. B. Anilinfarben. Diese Farben sind auch in Obstgelees gefunden worden und zwar in solcher Stärke, daß sie weisses Zeug dauernd färben.

Das landwirthschaftliche Department wird den Bericht an den Generalanwalt weitergeben, damit die gegen die Personen, welche diese gefährlichen Genußmittel verkaufen, vorgehen kann. Er kann entweder Civilklagen anstrengen, um von dem Händler für jeden einzelnen Fall eine Buße von \$100 zu erlangen, oder ein Strafverfahren einleiten, in welchem Falle das Urtheil für den ersten Fall auf \$250 Geldstrafe und sechs Monate Gefängniß lauten muß.

Wahl-Anzeigen.

Notiz.

Herr Albert W. Bitter hat sich, nachdem er der Bevölkerung von Bexar County drei Jahre lang als County Commissioner in völlig befriedigender Weise gedient hat, entschlossen, sich um das Amt des County Clerks zu bewerben. Er ersucht alle Freunde einer guten Verwaltung und einer reinlichen Politik achtungsvoll um ihre Unterstützung bei den Primärwahlen am 9. Juli.

An Ordinance

Regulating the speed of Automobiles, touring cars, bicycles etc. on the streets and alleys of the city of New Braunfels, Texas, and providing a penalty therefor. Be it ordained by the city council of the city of New Braunfels that from and after the passage of this ordinance it shall be unlawful for any person or persons to ride in or on or operate an automobile, bicycle or touring car on or along any of the public streets, alleys, plazas or squares of this city at a rate of speed faster than eight miles an hour. Any person violating this ordinance or any part thereof shall be deemed guilty of a misdemeanor and upon conviction thereof be fined in any sum not exceeding \$25.00. Passed and approved June 6th, 1904.

L. A. HOFFMANN, Mayor.

F. ANDRAE, Secretary.

An Ordinance

Entitled an Ordinance to levy occupation, ad valorem, school and special taxes, by the City of New Braunfels, Texas, for the fiscal year of 1904, beginning July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905. Be it ordained by the city council of the City of New Braunfels, Texas, in regular session assembled, and a majority of all aldermen in attendance and voting:

Section 1. That there shall be levied and collected from every person and firm, corporation or association of persons, pursuing any of the occupations taxed by the laws of this state for the year 1904, one half (1/2) of the tax so imposed by the laws of the State of Texas and that all occupations heretofore taxed by the city as provided for by ordinances numbered from 500 to 556 inclusive, of the revised ordinances of this city of 1897, shall be taxed and continue to pay the same rate of occupation taxes as heretofore therein established.

Section 2. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, an ad valorem tax of twenty-five cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 3. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a school tax of twenty-five cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 4. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, an old debt interest and sinking fund tax of five cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 5. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a bridge interest and sinking fund tax of five cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 6. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a street improvement interest and sinking fund tax of five cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 7. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a tax for the improvement of roads, bridges and streets of fifteen cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 8. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a tax for the construction of permanent street improvements of eight cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 9. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a tax for the improvement of roads, bridges and streets of fifteen cents on the one hundred (100) dollars valuation of property in this city.

Section 10. That there shall be levied and collected for the fiscal year commencing July 1st, 1904, and ending June 30th, 1905, a poll tax of one dollar from every male inhabitant of this city over the age of twenty-one years and under the age of sixty years, unless otherwise exempted by the constitution and laws of this state and who has resided therein for six months previous to the assessment of said tax.

Passed and approved June 13th, 1904.

L. A. HOFFMANN, Mayor.

F. ANDRAE, Secretary.

No. 4295. Report of the Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, June 9, 1904.

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes RESOURCES and LIABILITIES.

Total \$465,515.84

State of Texas, County of Comal, ss: I, Hermann Clemens, Cashier of the above named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier. Subscribed and sworn to before me this 14th day of June, 1904. F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex. Correct—Attest: JOSEPH FAUST, W. CLEMENS, LOUIS HENSE, Directors.

Wm. SCHMIDT. Farmgeräthschaften. Die Walter H. Wood Grassmaschine wird garantiert als die Beste im Markt...

Die Walter H. Wood Grassmaschine. Studenaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co. Neue Lumber Co.

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.

Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

B. E. Voelcker

Drogen, Medizinen und Chemikalien. Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften. Rezepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.